

I n K ü r z e e r s c h e i n t :

TARJEI VESAAS

Das große Spiel

Roman. Pappe RM 5.20; Leinen RM 6.—

Aus dem Norwegischen übersetzt von Oskar Weitzmann

Tarjei Vesaas schildert das große Spiel der Geschlechter von Menschen und Tieren auf dem Hofe Busast, den Wechsel von Jahreszeiten und Krankheiten, Arbeitsplagen und Festlichkeiten, Geburten und Todesfällen, aus deren Brandung der Hof emporragt wie eine Insel, auf der sich der junge Peer mit immer wacheren Sinnen zurechtfinden lernt. Mehr und mehr wird er selbst in „das große Spiel“ mit einbezogen. Im Stillen träumt er von seiner Befreiung aus dem Pflichtenkreis des väterlichen Hofes und von der Erringung eines Mädchens, das er heimlich liebt. Aber das große Spiel des Lebens bezwingt seine kleinen Sehnsüchte und Träume durch die elementaren Gesetze der Wirklichkeit. Peer muß erkennen, daß es höhere Verpflichtungen gibt als die Berücksichtigung persönlicher Wünsche.

Kritiken über „Das große Spiel“

„Das große Spiel« ist das stärkste, feinste und beste Werk, das Tarjei Vesaas bisher geschrieben hat.“

Barbra Ring

„Das Unausgesprochene und Selbstverständliche jeder Pflichterfüllung macht dieses Buch so lebenswahr.“

Wilhelm Kohlhaas

„Wo Hamsun Romantiker war, ist Vesaas Mystiker, und seine Verbundenheit mit der Erde ist weitaus ursprünglicher.“

„Varden“

„Schöner wurde der Mahnruf »Zurück zur Erde« meines Wissens niemals gestaltet.“

„Nationen“•Oslo

Sonderangebot auf dem Zettel

Ⓩ S o n d e r p r o s p e k t Ⓩ

UNIVERSITAS  BERLIN W.50